

## 20 Jahre Unterschleißheimer Tisch

Der Unterschleißheimer Tisch feierte 20 Jahre Bestehen. Nach einer Dankandacht mit Pfarrer Muck wurde beim Alten Wirt bei gutem Essen und guten Gesprächen gefeiert.

Mit dabei waren die Gründungsmitglieder und alle noch ehrenamtlich aktive Mitarbeiter.

*Eva Wendlinger*



## Erwachsenenbildung im Pfarrverband Unterschleißheim



Donnerstag, 19. März 2026,  
20:00 Uhr

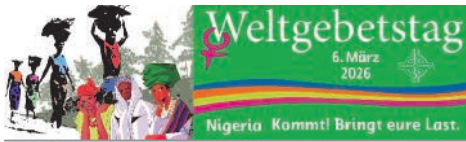
Pfarrsaal St. Korbinian

### **Christ sein heißt politisch sein**

Welchen Beitrag für die Gestaltung der Gesellschaft können und müssen Christinnen und Christen leisten?

Das Eintreten für Demokratie und gegen Populismus ist auch für die Kirchen eine wichtige Aufgabe. In Zeiten, in denen rechtspopulistische Positionen an Zuspruch gewinnen und entsprechende Akteur:innen längst in Landesparlamenten und dem Deutschen Bundestag vertreten sind, ist die Kirche in der Pflicht, deutlich zu signalisieren: Rechtspopulismus und Christentum sind unvereinbar.

„Christ sein heißt politisch sein“. So lautet der Kerngedanke dieses Abends im Pfarrsaal der Pfarrei St. Korbinian.



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch, voller Kontraste und mit über 250 Ethnien und mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 % sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Die Menschen leiden unter großer Armut und Gewalt. Das Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für ver-

---

Wir wollen der Frage nachgehen, worin die spezifischen Potentiale für eine Kultur der Demokratie liegen und welche Argumente Christinnen und Christen gegen die rechtspopulistischen Anfeindungen stellen können. Referent: Dr. Richard Mathieu, Theologischer Grundsatzreferent des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum München und Freising

*Silvia Wallner-Moosreiner  
Team Erwachsenenbildung  
im Pfarrverband Unterschleißheim*

lässliche Infrastruktur. Die Folgen von Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und der Klimawandel führen zu Hunger und Armut. Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

„Kommt! Bringt eure Last“ lautet das hoffnungsverheißende Motto der nigerianischen Frauen, angelehnt an Matthäus 11, 28-30. Hoffnung schenkt vielen Menschen in Nigeria in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen auf der ganzen Welt seit fast 100 Jahren für den Weltgebetstag. Gemeinsam mit ihnen feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott.

Wir laden Sie ein, mit uns am 6. März 2026 um 18 Uhr in St. Korbinian den Weltgebetstagsgottesdienst zu feiern. Der Gottesdienst ist eine Einladung zu Solidarität, Gebet und zur Hoffnung:

**„Kommt! Bringt eure Last“**

*Für das WGT-Team  
Brigitte Fleischmann*